

Frau  
Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel  
Bundeskanzleramt  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

**Gabriel Schwaderer**  
Geschäftsführer

13. August 2018

Besuch des Ministerpräsidenten der Republik Montenegro, Duško Marković  
Hier: Aktuelle Fragen des Naturschutzes in Montenegro

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Dr. Merkel,

wir wenden uns heute im Hinblick auf den unmittelbar bevorstehenden Besuch des Ministerpräsidenten der Republik Montenegro, Duško Marković, an Sie.

Die EuroNatur Stiftung – gegründet vom Bund für Umwelt- und Naturschutz, dem Naturschutzbund Deutschland und der Deutschen Umwelthilfe – beschäftigt sich bereits seit mehr als 20 Jahren mit Fragen des Natur- und Umweltschutzes in Montenegro und kooperiert dort eng mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Mit großer Sorge beobachten wir seit mindestens zehn Jahren, dass die Regierung Montenegros zwar einerseits auf der internationalen Ebene verspricht, einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt des europäischen Naturerbes zu leisten, aber andererseits vor Ort das Gegenteil betreibt. Das schwerwiegendste Beispiel: der seit mehr als 10 Jahren versprochene gesetzliche Schutz der Saline Ulcinj steht immer noch aus. Für die EuroNatur Stiftung ist dies besonders enttäuschend, da wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Montenegro bereits erhebliche Mittel in den qualifizierten Schutz der Saline investiert haben.

Die Saline Ulcinj ist ein bedeutendes Rast- und Überwinterungsgebiet für zahlreiche gefährdete Zugvogelarten. Seit mehr als zehn Jahren steht die internationale Schutzwürdigkeit der Saline Ulcinj außer Frage und die nationale wie auch die internationale Unterschutzstellung wurde von den zuständigen Umweltministern Montenegros bereits mehrfach in nächster

Zukunft zugesagt. Zuletzt hat Umweltminister Radulović im Rahmen einer internationalen Konferenz zum Schutz der Saline Ulcinj am 18. April 2018 zugesagt, dass die Saline Ulcinj spätestens bis Ende des Jahres 2018 unter Schutz gestellt sein wird (Schlussfolgerungen siehe Anlage). Die EU-Kommission hat in den Länderberichten zu Montenegro der Jahre 2015, 2016 und 2018 sehr kritisch angemerkt, dass sie von der Regierung Montenegros entschiedene und rasche Schritte zur Unterschutzstellung der Saline Ulcinj erwartet. Die Unterschutzstellung steht immer noch aus und es sind keine ernsthaften Schritte zu erkennen, die eine baldige Unterschutzstellung wahrscheinlich erscheinen lassen.

Die immer wieder verschleppte Unterschutzstellung der Saline Ulcinj ist aber nur ein Beispiel für die schwerwiegenden Fehlentwicklungen in Sachen Natur- und Umweltschutz in Montenegro. So hat die Berner Konvention zum Beispiel im Juni 2018 eine Vor-Ort-Untersuchung im Nationalpark Skutari-See veranlasst, da in äußerst sensiblen Naturgebieten des Nationalparks der Bau von Luxus-Appartements (Projekt Porto Skadar Lake) genehmigt wurde. Dieses Projekt steht in einem diametralen Gegensatz zu den Schutzziele des Nationalparks und ist mit den Erfordernissen der Berner Konvention nach unserer Überzeugung in keinster Weise in Einklang zu bringen.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, diese Sachverhalte beim bevorstehenden Besuch des Ministerpräsidenten der Republik Montenegro, Herrn Duško Marković, zu thematisieren.

Zudem erscheint uns die Eröffnung der EU-Verhandlungen zum Kapitel 27 vor diesem Hintergrund als deutlich verfrüht. Wir bitten Sie, sich dafür einzusetzen, dass die Verhandlungen zu Kapitel 27 nicht eröffnet werden, solange die Regierung Montenegros ihre Zusagen in Sachen Natur- und Umweltschutz nicht einhält.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung und verbleibe mit freundlichen Grüßen,



Gabriel Schwaderer

Geschäftsführer, EuroNatur-Stiftung

Anlagen:

- 1) Conclusions of the 4th International Conference on the Protection of the Salina Ulcinj (Montenegro), 18 April 2018
- 2) Schreiben an EU-Kommissar Hahn vom 2. Mai 2018